Internationale Filmfestspiele Berlin

Assarab (*Mirage*)
von Ahmed Bouanani | mit Mohamed el-Habachi, Mohamed Saïd Afifi, Fatima Regragui, Mostafa Mounir, Mohamed Razine
Marokko 1979
Berlinale Classics | Weltpremiere der digital restaurierten Fassung
Einen armen Dorfbewohner verschlägt es nach einem Geldfund in die Stadt. Dort begegnet er wunderlichen Träumern, die ebenfalls auf ein besseres Leben hoffen: Predigern, Wahrsagern, Gauklern. Ein Schlüsselwerk des postkolonialen marokkanischen Kinos.

Erogotoshi-tachi yori: Jinruigaku nyûmon (*The Pornographers*)
von Shōhei Imamura | mit Shōichi Ozawa, Sumiko Sakamoto, Ganjirō Nakamura, Chocho Miyako, Keiko Sagawa
Japan 1966
Berlinale Classics | Weltpremiere der digital restaurierten Fassung
Ein Schmuddelfilm-Regisseur ergibt sich seinen Perversionen, bedient die seiner Kunden und betrachtet dies als demokratischen Akt. Gier und Triebhaftigkeit bestimmen die grimmige Groteske des Meisterregisseurs Shōhei Imamura (1926–2006).

Geheimnisse einer Seele (*Secrets of a Soul*)
von Georg Wilhelm Pabst | mit Werner Krauss, Ruth Weyher, Ilka Grüning, Jack Trevor, Pawel Pawlow
Deutschland 1926
Berlinale Classics | Weltpremiere der digital restaurierten Fassung
Ein avantgardistischer „Seelenthriller“, in dem ein an einer Messerphobie erkrankter Ehemann sich in psychoanalytische Behandlung begibt. Bei der Musik von Yongbom Lee werden neuronale Aktivitäten eines Ensemblemitglieds live in Licht und Klang übersetzt.

Hukkunud Alpinisti hotell (*Dead Mountaineer’s Hotel*)
von Grigori Kromanov | mit Uldis Pūcītis, Jüri Järvet, Lembit Peterson, Mikk Mikiver, Irena Kriauzaite
UdSSR / Estnische SSR 1979
Berlinale Classics | Weltpremiere der digital restaurierten Fassung
In einem eingeschneiten Berghotel geschieht ein Mord. Stecken womöglich übernatürliche Mächte hinter dem Verbrechen? Ein genresprengender Film noir mit fantastischen Elementen, nach Vorlage des legendären Sowjet-Autorenduos Arkady und Boris Strugatsky.

In Which Annie Gives It Those Ones
von Pradip Krishen | mit Roshan Seth, Arjun Raina, Arundhati Roy, Rituraj Singh, Shah Rukh Khan
Indien 1989
Berlinale Classics | Weltpremiere der digital restaurierten Fassung
1974. Weil ihn der Rektor auf dem Kieker hat, ist der Architekturstudent Annie schon viermal durch die Prüfung gefallen. Nun steht die fünfte an. Die launige Campus-Komödie der indischen Autorin Arundhati Roy erlangte Kultstatus.

Jubei Ninpucho (*Ninja Scroll*)
von Yoshiaki Kawajiri | mit Kôichi Yamadera, Emi Shinohara, Takeshi Aono, Osamu Saka, Daisuke Gôri
Japan 1993
Berlinale Classics | Weltpremiere der digital restaurierten Fassung | Animation
Ein junger Ninja bekommt es auf seinen Wanderungen durchs Japan der Edo-Zeit mit acht Wesen zu tun, die ihn vor dämonische Herausforderungen stellen. Ein Anime voller Action, Splatter und Fantasy, der sich rasant als Meisterwerk des Genres etablierte.

Kryshtalevyi Palats (*Crystal Palace*)
von Hryhori Hrycher | mit Irina Volodko, Stepan Shahaida, Gavriil Terekhov, Pavlo Kyiansky, Terenti Yura
UdSSR / Ukrainische SSR 1934
Berlinale Classics | Weltpremiere der digital restaurierten Fassung
Nachdem ein pazifistisches Kunstwerk in einem totalitären Staat Missfallen erregt hat, wird sein Urheber des Mordes an einem Staatsbeamten angeklagt. Ein Politdrama, beeinflusst vom deutschen Film-Expressionismus und der ukrainischen Avantgarde.

La kermesse héroïque (*Carnival in Flanders*)
von Jacques Feyder | mit Françoise Rosay, André Alerme, Jean Murat, Louis Jouvet, Lyne Clevers
Frankreich / Deutschland 1935
Berlinale Classics | Weltpremiere der digital restaurierten Fassung
Als sich 1616 in einer flämischen Stadt spanische Truppen ankündigen, sorgen die klugen Frauen dort mit Courage und Charme für einen friedlichen Verlauf der Besatzung. Ein leichtfüßiger Historienfilm mit visuellen Bezügen zur flämischen Malerei.

Leaving Las Vegas
von Mike Figgis | mit Nicolas Cage, Elisabeth Shue, Julian Sands, Richard Lewis, Steven Weber
USA 1995
Berlinale Classics | Internationale Premiere der digital restaurierten Fassung
Leaving Las Vegas ist beides: unsentimentaler Trinkerfilm und berührendes Liebesdrama. Für seine Darstellung eines Alkoholikers, der sich in der neon-gleißenden Glücksspielmetropole Las Vegas zu Tode trinken will, erhielt Nicolas Cage einen Oscar.

Panelstory, aneb jak se rodí sídliště (*PanelStory, or How a Housing Development Is Born* | *Geschichte der Wände oder Wie eine Siedlung entsteht*)
von Věra Chytilová | mit Lukáš Bech, Antonín Vaňha, Eva Kačírková, Oldřich Navrátil, Jiří Kodet
Tschechoslowakei 1979
Berlinale Classics | Weltpremiere der digital restaurierten Fassung
Eine Sozialsatire über die Schwierigkeiten des Zusammenlebens in den Unzulänglichkeiten einer neu errichteten Hochhaussiedlung am Rande von Prag. Der Film wurde erst zwei Jahre nach seiner Fertigstellung zugelassen, nun wurde er digital restauriert.